

## Hinweise zur Manuskriptbearbeitung

### Allgemeines

Manuskripte in deutscher Sprache können nur bei der Schriftleitung bzw. bei dem/den Herausgeber/n -eingereicht werden. Die Manuskripte müssen formal wie inhaltlich so durchgearbeitet sein, dass spätere -Änderungen nicht mehr notwendig sind. Die Autoren tragen die Verantwortung für die vollständige Anonymisierung aller patientenbezogenen Daten. Sämtliche Manuskripte werden von Gutachtern überprüft. Manuskripte, die den Hinweisen nicht entsprechen, -werden ungeprüft an den Autor zur Behebung der -formalen Mängel -zurückgesandt.

### Gliederung und Umfangsbeschränkung

Eingereicht werden können deutschsprachige Manuskripte, die noch nicht an anderer Stelle publiziert oder zur Publikation eingereicht wurden. Das Manuskript muss von allen beteiligten Autoren einer Arbeitsgruppe genehmigt sein. Manuskripte sind in elektronischer Form an einen der Herausgeber zu senden. Das Manuskript ist doppelzeilig, einseitig und mit breitem Rand zu schreiben; die Manuskriptblätter sind, einschließlich des Literaturverzeichnisses, der Abbildungen und Tabellen, durchzunummerieren.

Übersichtsartikel dürfen, einschließlich Abbildungen und Tabellen, eine Zeichenzahl von ca. 25.000 nicht -überschreiten; dies entspricht etwa 20 2-zeilig beschriebenen DIN A4 Seiten. „Originalien“ sollen einen Umfang von max. 18.000 Zeichen (ca. 14 Manuskriptseiten) aufweisen.

Beiträge der Rubrik „Kasuistiken“ sollen eine Zeichenzahl von 10.000 bzw. 8 Manuskriptseiten nicht -überschreiten.

Das erste Manuskriptblatt soll enthalten:

1. Titel der Arbeit,
2. Namen aller Autoren,
3. die kompletten Anschriften aller Autoren mit -Kennzeichnung des federführenden Autors.

Die Tabellen sind, unabhängig von den Abbildungen, zu nummerieren und mit Überschriften zu versehen sowie vom Text getrennt zu halten. Abbildungen sind ebenfalls zu nummerieren und vom Text getrennt zu halten. Die gewünschten Einschaltstellen für Abbildungen und Tabellen sind am Rand der Manuskriptblätter anzugeben.

Summaries/Zusammenfassungen und Keywords/

Schlüsselwörter:

Jeder Arbeit sind eine deutsche und eine englische Zusammenfassung, der englischen ein englischer Titel voranzustellen. Die Zusammenfassung soll die wesentlichen Punkte und Aussagen bzw. Schlussfolgerungen der Arbeit beinhalten, so dass sie für Dokumentations-systeme geeignet ist. Die englische

Summary soll den inter-nationalen Leser informieren und daher etwas detaillierter abgefasst sein.

Unter der Zusammenfassung/Summary sind Schlüsselwörter (bis zu 7) in Deutsch und Englisch (Keywords) aufzulisten, die für ein Register und Dokumentations-zwecke benötigt werden.

### Literatur

Es können nur die im Text zitierten Arbeiten im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Sie sind nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch anzuordnen und durchzunummerieren. Im Text sollen nur Zitatnummern verwendet werden (in Klammern). Für Originalarbeiten sollen nicht mehr als 20, für Übersichten nicht mehr als 35 und für Kasuistiken nicht mehr als 15 Literaturstellen aufgeführt werden.

Zeitschriftenbeiträge werden zitiert: 1. Sämtliche Autorennamen mit nachgestellten Initialen der Vor-namen; 2. Jahreszahl in runden Klammern; 3. Beitrags-titel; 4. nach den internationalen Regeln (Index Medicus) abgekürzte Titel der Zeitschrift; 5. Bandnummer mit -Doppelpunkt; 6. Anfangs- und Endseitenzahl der Arbeit; Beispiel: Riikonen R, Simell O (1990) Psychiatric disorder in children with earlier infantile spasms. *Dev Med Child Neurol* 32: 203–209

Bücher werden zitiert: 1. Sämtliche Autorennamen mit nachgestellten Initialen der Vornamen; 2. Jahreszahl in runden Klammern; 3. Beitragstitel; 4. In: gefolgt von Herausgebernamen mit nachgestellten Initialen der Vor-namen; 5. Buchtitel; 6. Verlagsname; 7. Verlagsort; 8. Seitenzahl. Beispiel: Stores G (2001) Visual impairment and asso-ciated sleep anomalies. In: Stores G, Wiggs L (eds) *Sleep disturbance in children and adolescents with -disorders of development: its significance and management*. Mc Keith Press, London, pp 120–125

### Abbildungen

Der Autor ist dafür verantwortlich, dass Abbildungen, auf denen ein Patient erkennbar ist, vom Dargestellten bzw. von dessen gesetzlichem Vertreter genehmigt worden sind. Er ist ferner dafür verantwortlich, bei -Übernahme von Abbildungen die Abdruckgenehmigung des Copy-right-Inhabers einzuholen. Alle Abbildungsvorlagen sind auf der Rückseite mit dem Autorennamen sowie mit „oben“ oder „unten“ zu bezeichnen (keine Stempel, keine Tinte). Farbabbildungen werden nach Ermessen des Herausgebers/Verlages akzeptiert.

### Sonderdrucke

Sonderdrucke können bei Rücksendung der Korrekturen gegen Berechnung bestellt werden. Wurden Sonderdrucke bestellt, kann auf Wunsch das PDF-File des Artikels per Email geliefert werden. Pro Beitrag wird ein Belegheft zur Verfügung gestellt.